

# Bergschule Jungfrau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 30

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757019>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das ideale Übungsplatz für den Kletterer ist der Felsblock. Hier kann der Führer alle Arten der Felsarbeit vom Leisten bis zum schwierigsten Fels vor demonstrieren. Der Führer klärt voran, der Schüler hat sofort eine Bewegung und die Art, wie er den Fels angreift, zu studieren. Dann kommt der Schüler nach, geschützt durch das Seil des Führers wird der Aufstieg für ihn gefährlos.



Nicht nur über Felssteile, auch über Eiswände wird abgeseilt. Wo sich kein natürlicher Felsanker findet, schafft man sich selber einen Abseilanker, den man mit dem Pickel aus dem Eis hakt. Um diesen Wank wird nachher das Seil gezogen, so dass man sich abseilt.



Eine Gletscherseile wird überbrungen. Hier ist es der Mittelman, der übersteigt. Der Führer zieht das Seil während des Spranges ein, während der Hintermann es lockt.

Abseilen über eine Eiswand. Statt beim Abseilen das Seil rund um den Oberkörper zu schlagen und es oben und unten zu halten, zeigt die Bergschule Jungfrau ein Abseilen, bei dem man das Seil vom Oberkörper weg über die umgesetzte Schulter laufen läßt, eine Methode, die ein gutes Sicherheitsgefühl gewährt.

# Bergschule Jungfrau

Schulen sind uns etwas Selbstverständliches, sie haben sich längst eingebürgert, nicht nur bei Anfängern, nein, selbst bei erfahrenen Skiläufern, die ihre Künste wieder etwas auffrischen möchten. Viel schwieriger aber war es für den ungewohnten Alpinisten bisher, das Bergsteigen systematisch zu erlernen; er konnte das nur auf Tritten unter der Anleitung von Bergführern oder von geliebten Kameraden. Was lag da näher, als einmal eine Bergschule zu eröffnen, in der sich der Bergfreund die notwendigen praktischen und theoretischen Kenntnisse des Bergsteigens in einem Lehrgang unter erspandener Leitung aneignen kann!

Bei der Bergschule Jungfrau (auf Schenztal-Eigersteig) liegt das Übungsgelände sonstigen vor der Tür mit Fels, Firn und Eis in allen Schwierigkeitsgraden. Bei der Bewältigung eines acht- oder vierzehntägigen Programms betreuen ein Führer jeweils nicht mehr als zwei Schüler. Dies ermöglicht ein präzisierendes Üben unter direkter Selbsterkung. Vom Leichten zum Schwierigen ist die Devise, von der Wetter- bis zum herrlichen Abseilblick ob überhängender Fels- oder Eiswände. Ebenso wird das Gehen in Firn und Eis gezeigt, das Stufensteigen, die Überbrückung zerschundener Gletscher.

Bei diesen Übungen wird der Schüler bald merken, ob er das körperliche und seelische Rüstzeug zum Bergsteigen in sich trägt. Wer seine Eignung festgestellt hat, der kann seine Bergsteigerlaufbahn beginnen. Aber auch für ihn gelte immer noch der Wahlspruch: Vom Leichten zum Schweren!

AUFNAHMEN  
STEINERHEINIGER



Jungfrau und Silberhorn